

Vision, Reflexion und eine alte Technik

Ausstellung Walter Mack aus Roßhaupten zeigt ab heute 30 seiner Gouachen im Atelier Augenblick in Tannheim

VON JOHANNA LANG

Roßhaupten/Tannheim Der schon im frühen Mittelalter entwickelten Gouache-Technik, damals vor allem zur Buchillustration verwendet, widmet sich der in Roßhaupten lebende Künstler Walter Mack in seiner aktuellen Schaffensperiode seit dem Jahr 2017. So ist auch ein Großteil der mehr als 30 Bilder, die er ab dem heutigen Freitag in der Galerie Augenblick in Tannheim zeigt, in dieser Maltechnik entstanden. Die großformatigen Gouachen auf Papier sind von 30 mal 30 bis zu 180 mal 140 Zentimeter groß.

„Ich arbeite in Zeitblöcken, ohne dass ich die Dauer vorher festlegen kann“, verrät Mack, der sich seiner Malerei immer dann widmet, wenn er eine Vision hat, oder ihn etwas inspiriert wie Landschaften, denen er sich von 2014 bis 2015 in seinem „Innerland“ gewidmet hatte. Dabei geht es nicht um Realdarstellungen, vielmehr lässt sich Mack von seinen Emotionen leiten. „Zuerst widme ich mich den Farben, der Farbgebung auf weißem Grund, dann erst erarbeite ich ein Bild“, schildert er seine Arbeitsweise. Spannend findet er bei jedem Werk die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, wie auch die Arbeitsweise, das Auftragen der Farben mit Spachtel oder unterschiedlichen Pinseln. Von der ersten, der aktiven Phase, über die zweite, die reaktive Phase (Reflexion) bis hin zur Fertigstellung des Bildes schafft er einen Raum. „Räume sind wichtig“, erläutert er, „alles findet in einem Raum statt, der Raum beeinflusst alles – auch die Natur“, zeigt er sich fasziniert. „Aber ohne Reflexion kann kein Bild ein Bild werden und bringt mich nicht weiter“, erläutert Walter Mack, der 1961 in Ellwangen geboren wurde und nach seiner Zeit bei



Walter Mack bei der Arbeit in seinem Atelier am Staudamm des Forgensees bei Roßhaupten.

Foto: Johanna Lang

der Bundeswehr Pharmazie studiert hat.

Schon zu seiner Abitur-Feier hatte er seine erste Ausstellung, damals zeichnete er aber vor allem Gesichter. „Die Bildende Kunst in Form der Malerei begleitet mich schon mein ganzes Leben“, erzählt er. Begeistert erinnert er sich an seine Studien an der Kunstakademie in Bad Reichenhall ab 1998: „Dort vervollständigten wir nicht nur unsere Technik in der Aquarell-, Öl- und

Kreidomalerei, vielmehr waren die Gespräche mit den Dozenten erhellend, die sich fast philosophisch mit Werken, nicht nur den unseren, auseinandersetzen.“ Das war ihm mindestens so wichtig wie das Malen selbst. Dabei lernte er sich und sein künstlerisches Schaffen besser kennen, verstehen und umzusetzen. Noch heute setzt er die dort erarbeiteten Erkenntnisse um, ohne die er kein Bild „fertig“ nennt. „Es kann schon sein, dass ich mir ein Bild

nach Jahren noch einmal vornehme und es dann ganz anders aussieht“, lacht der Maler, der auch nachts seiner Inspiration in seinem Atelier – dem ehemaligen Tanz-Café am Staudamm in Roßhaupten – nachgehen kann, in dem auch Seminare und Workshops stattfinden.

Schon lange hat sich Walter Mack als Künstler einen Namen gemacht. Er stellte unter anderem in der Ostallgäuer Kunstausstellung in Marktoberdorf sowie in der Kunst-

ausstellung der Kemptener Festwoche aus. Auch wurde ihm 2010 der Thomas-Dachser-Gedächtnispreis verliehen.

Die Vernissage zu Walter Macks Ausstellung „Farbräume“ beginnt am heutigen Freitag um 19 Uhr in der Galerie Augenblick in Tannheim (Höf 33). Besichtigt werden kann die Ausstellung bis Sonntag, 1. März, mittwochs bis sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr. »walter-mack-kunst.de

Eine ganze Menge Höhepunkte in der Bayerischen Musikakademie

Kurse Angebote 2020 von Klavierimprovisation bis zum Jazz Camp

Marktoberdorf/Ostallgäu Die vor 36 Jahren im ehemals kurfürstlichen Schloss in Marktoberdorf gestartete Bayerische Musikakademie bietet auch heuer Höhepunkte:

Der Kurs **Klavierimprovisation** (24. bis 26. April) gibt Amateuren wie Klavierlehrern Einblick ins freie Spiel. Aki Hoffmann zeigt, wie man Lieder improvisatorisch begleitet.

Die Musiker des **Raschèr Saxophone Quartets** (20. bis 24. Mai) geben nicht nur bei einem Workshop ihr Wissen weiter, sie sind auch musikalische Gäste der **Romantischen Nacht im Schloss** am 23. Mai. Mit dem Mendelssohn Vocalensemble bringen sie die Bach-Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ ganz neu zum Klingen.

Der Kurs **Musiktherapie** (4.-6. Juni) startet mit einer Einführung in die Arbeitsweisen in Therapie, Pädagogik, Heilpädagogik und Medizin. Darauf folgen fünf Blockseminare und drei Arbeitstreffen bis zum Abschluss mit einem Zertifikat. Der Einführungskurs ist offen für alle Interessierten.

Anfang Juli reisen junge hochbegabte Streicher und Pianisten zu einem zehntägigen Meisterkurs an. Bei der **International Summer Academy for Young Artists** (2. bis 13. Juli) unterrichten renommierte europäische Professoren, abends geben die jungen Künstler Konzerte.

Der **sinfonischen Blasmusik** gehört das Seminar Wind-richtung (25. Juli bis 2. August).

Nach dem erfolgreichen Start 2019 kommen im August 2020 die New York Voices wieder zum **International Vocal Jazz Camp** (23. bis 29. August) nach Marktoberdorf.

Der Jazz hat in der Musikakademie Marktoberdorf mit dem **Landes-Jugendjazzorchester** Bayern ebenfalls eine feste Heimat und bietet von Kursen bis hin zum Landeswettbewerb Jugend jazzt (27. bis 29. November) ein breites Spektrum. Insgesamt können Interessierte aus **42 Kursen** wählen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch 2020 in der Aus- und Fortbildung von Dirigenten, Ensembleleitern und Registerführern. (az)

» Infos unter www.modakademie.de

Jung-Falco für Show im Festspielhaus gesucht

Musical Talent darf mit auf die Bühne

Füssen Für „Falco – das Musical“ am Freitag, 14. Februar, ab 19 Uhr in Ludwigs Festspielhaus in Füssen sucht Veranstalter Cofo einen Mini-Falco. Das Talent – auch junge Frauen können sich bewerben – wird beim ersten Song „The Spirit Never Dies“ mit den Stars der Show auf der Bühne tanzen und singen. Bewerben können sich Acht- bis Zwölfjährige, die sich gut zu Pop-Musik bewegen können und keine Angst vor großen Bühnen haben. Der Gewinner muss am Freitag ab Mittag für Proben zur Verfügung stehen, in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Für ihn und seine Familie gibt es zudem vier Ehrenkarten für die Show. Bewerbungen an: simona.kuehndel@cofo.de

Bereits vor zwei Jahren hatte Alexander Kerbst als Falco 1000 Zuschauer im Füssener Festspielhaus begeistert, wo er regelmäßig als Dr. Gudden und Freiherr von Lutz im Musical Ludwig zu erleben ist. Das Falco-Musical führt in zwei Stunden durch prägende Stationen im Leben des Sängers Hans Hölzel alias Falco, der 1998 mit 40 Jahren bei einem Autounfall ums Leben kam. Dabei erklingen viele seiner Hits wie „Der Kommissar“, „Rock Me Amadeus“, „Vienna Calling“, „Jeanny“ und „Out of the Dark“. (az)

Eintrittskarten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter Telefon (0831) 206 55 55 und online www.allgaeuticket.de

Kulturnotizen

HOPFEN AM SEE

Frantisek Uhlir kommt mit Lee Andrew Davison

Auch in diesem Jahr besucht eine Tournee im nahen Ausland der Fachklinik Enzensberg in Hopfen am See einen Auftritt einer europäischen Spitzenformation des Jazz. Frantisek Uhlir aus der Prager Bass-Schule kommt am Sonntag, 9. Februar ab 19.30 Uhr mit seinem Team und Ausnahmesänger Lee Andrew Davison als Stargast. Neben berühmten Songs aus dem Repertoire von Frank Sinatra, Ella Fitzgerald, Duke Ellington und anderen spielen sie brasilianische Latin-Songs und Blues. Lee Andrew Davison lässt die Zuhörer den „Black Spirit of Music“ spüren. Gemeinsam mit Jaromir Helesic (Schlagzeug) und Standa Macha (Piano) beherrscht das Quartett den gesamten Kanon des Modern Jazz. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. (az)

FÜSSEN

Musiktheater mit TonInTon in der Orangerie abgesagt

Das Gruppe TonInTon hat das für Ende Februar und Anfang März angekündigte Musiktheater „Exzentria – das Clinical“ in der Füssener Orangerie abgesagt. Das teilt die Stadtbibliothek mit. (az)

REUTE

Allgäuer World-Beat-Band Orange in der Kellerei

Die Allgäuer World-Beat-Band Orange, die im Dezember 1000 Besucher in der Kemptener Kultbox gelockt hatte, ist am Samstag, 8. Februar, ab 20.45 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr) in der Reuttener Kellerei (Tauschergasse 3) zu erleben. Ihr aktuelles Album „Zen Zero“ weckt eher auf hypnotischer-ekstatische Art die Lebensgeister. (az)

Der Eintritt kostet 18, für Mitglieder 14 Euro, Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Kartenreservierungen unter www.diekellerei.at

MARKTOBERDORF/OSTALLGÄU

Sänger gesucht für Festival-Projektchor

Für einen Festivalchor zur Musica Sacra International vom 29. Mai bis 2. Juni in Marktoberdorf werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Der Chor ist während der Festivaltage in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf beheimatet und er wird von Gary Graden, Direktor für Chormusik an der Kathedrale und der Jakobskirche in Stockholm geleitet. Basischor ist der türkische Chor Rezonans. An vier Tagen erarbeitet der Festivalchor Werke aus verschiedenen religiösen Hintergründen für das Abschlusskonzert. Außerdem können die Mitwirkenden am Rahmenprogramm des Festivals teilnehmen. Der Chor wird realisiert in Kooperation mit dem Chorverband Bayerisch-Schwaben. (az)

» Informationen online unter www.musica-sacra-international.org/de/festivalchor

WEISSENBACH AM LECH

Volksmusikverein lädt zu Musikantenstammtisch

Der Tiroler Volksmusikverein lädt am Samstag, 8. Februar, ab 20 Uhr zu einem Sänger- und Musikantenstammtisch in den Gasthof „Goldenes Lamm“ in Weissenbach am Lech ein. Willkommen sind dort alle Freunde der echten Volksmusik, des Gesangs und der Mundart, ob mit oder ohne Instrument. (az)

Kirchenmusik

Pfarrkirche Zu den Acht Seligkeiten, Füssen-West Den „Neuen Abendgottesdienst“ am Sonntag, 9. Februar, ab 18 Uhr gestaltet der Junge Frauenchor „Santissima“ aus Rettenbach. Unter der Leitung der Schwestern Susi und Maria Hartmann singen die 25 Sängerinnen Neue geistliche Lieder.

Nächste Generation übernimmt den Taktstock

Chorgesang Liederkrantz Steingaden sieht sich im Jahr seines 100-jährigen Jubiläums gut aufgestellt

Steingaden Nachdem Zweiter Dirigent Franz Kirchhofer sein Amt beim Steingadener Männerchor Liederkrantz aus persönlichen Gründen aufgeben muss, stehen zwei junge Dirigenten zur Nachfolge bereit. Dazu verstärken drei Neumitglieder den Chor in seinem Jubiläumjahr, das zu Kirchweih im Oktober groß gefeiert wird.

Bei der Jahresversammlung in der Klosterschänke sollte es vor allem um das 100-jährige Vereinsjubiläum im Oktober gehen. Zweiter Dirigent Franz Kirchhofer teilte jedoch zu Beginn der Versammlung für viele überraschend mit, dass er sein Amt nach 16 Jahren aus persönlichen Gründen abgeben müsse. Der Vorsitzende Josef Schmid dankte Kirchhofer für sein langjähriges und unermüdliches Engagement für den Verein und die Chormusik. Ganz beson-

ders dankte er dem scheidenden Dirigenten dafür, dass er seinen Rückzug sehr gut vorbereitet hatte.

Mit Dr. Niko Fischer und Michael Schmid konnte Kirchhofer, zur Freude des ganzen Chores, zwei vielversprechende Nachwuchschulleiter präsentieren, die sich bereit erklärten, seine Nachfolge anzutreten und nach Abschluss ihrer Dirigentenausbildung später auch die musikalische Leitung des Männerchores zu übernehmen. Beide sind erfahrene Musiker und Sänger, seit längerem aktiv im Liederkrantz Steingaden und zusammen mit Franz Kirchhofer auch als Mitglieder des Vierweiler Dreigesangs in der Region bekannt.

Der stellvertretende Vorsitzende Uli Riesemann und der erste Dirigent Caspar Berlinger bezeichneten das neue Dirigentenduo als ganz be-

sonderen Glücksfall für den Chor. Berlinger versprach, seinen eigenen Dirigentenruhestand noch ein bisschen zu verschieben, damit die

Neuen sich bis dahin gut einarbeiten könnten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Aufnahme von drei neuen Sängern.



Bei der Liederkrantz-Jahresversammlung (von links): Vorsitzender Josef Schmid, der scheidende Dirigent Frank Kirchhofer, die neuen Dirigenten Dr. Niko Fischer und Michael Schmid, erster Dirigent Caspar Berlinger und stellvertretender Vorsitzender Uli Riesemann.

Foto: Bruno Wilhelm